



HILFSWERK

25 Jahre Perchtoldsdorfer HILFSWERK





25 Jahre

Perchtoldsdorfer
HILFSWERK

1982 - 2007



IMPRESSUM

Herausgeber: Perchtoldsdorfer Hilfswerk

Für den Inhalt verantwortlich: Henrike Wachtl

Texte: Mag. Britta Brehm-Cernelic

Fotos: Pressefoto Ing. Walter Paminger, Ing. Hans Boeger, Privat

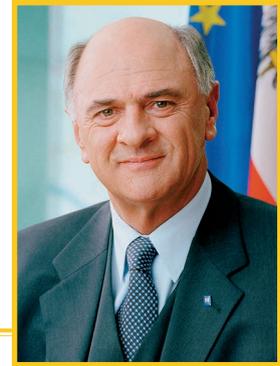
Titelfoto: Helmut Strohmer

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14,
3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*

Oktober 2007

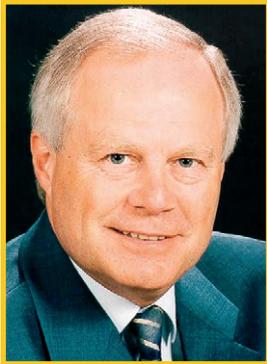
Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann



25 Jahre Perchtoldsdorfer Hilfswerk

Oftmals ist heute von einem „neuen Niederösterreich“ die Rede. Wo es einerseits wirtschaftliche Dynamik gibt, wo aber auf der anderen Seite auch Platz für Lebensqualität ist. Das ist auch der Weg, den wir künftig gehen wollen: Weiter vorne zu sein, wenn es um das Land und seine Chancen geht. Und näher dran zu bleiben, wenn es um die Menschen und ihre Sorgen geht. Ein wichtiger Partner dabei ist das NÖ Hilfswerk, das mittlerweile zur größten Wohlfahrtsorganisation im Land geworden ist. Heute umfasst das Tätigkeitsfeld des Hilfswerks die Hauskrankenpflege und mobile Therapie ebenso wie die flexible Kinderbetreuung, Lernbegleitung, Familien- und Jugendberatung sowie Mediation.

Mehr noch: Die Mitarbeiter des Hilfswerks sorgen für das nette Wort, das mitfühlende Herz und die helfende Hand, die wir in Zukunft noch mehr brauchen werden. All das trifft auch auf das Perchtoldsdorfer Hilfswerk zu, das nunmehr sein 25-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Dieser besondere Geburtstag ist ein geeigneter Anlass, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vorbildliche Arbeit im Dienste der Nächstenliebe aufrichtig „Danke“ zu sagen. Ich gratuliere recht herzlich und wünsche weiterhin alles Gute.



Dr. Hannes Nistl
Bezirkshauptmann

Gerade in der heutigen kurzlebigen Zeit ist es von Nutzen, manchmal innezuhalten und einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Ein geeigneter Anlass dazu sind immer wieder Jubiläen, wie das 25-jährige Jubiläum des Perchtoldsdorfer Hilfswerks. Die Arbeit des örtlichen Vereins bietet der Bevölkerung jenes Maß an Betreuung, wie sie nur eine bestens organisierte Institution wie das Hilfswerk bieten kann. Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigen die großartigen Leistungen, die durch das ehrenamtliche Team und die vielen hauptberuflichen Helferinnen und Helfer erbracht werden.

Hinter diesen 25 Jahren stehen ungezählte Stunden an Vereinsarbeit, wenn es galt, die Pflege oder Betreuung von Kindern und kranken oder älteren Menschen zu organisieren.

Glücklicherweise verfügt das Perchtoldsdorfer Hilfswerk auch über die dafür notwendigen Strukturen und Ressourcen, die auch durch die Unterstützung der Gemeinde und vieler freiwilliger Spenden geschaffen und ergänzt wurden.

Mein Dank und meine Anerkennung gelten daher allen Vereinsfunktionären und MitarbeiterInnen, die in den vergangenen 25 Jahren im Perchtoldsdorfer Hilfswerk ihre Bereitschaft für ein soziales Engagement vielfach bewiesen haben.



Martin Schuster

Bürgermeister der
Marktgemeinde Perchtoldsdorf

Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk ist wohl die bedeutendste überparteiliche Non-profit-Organisation, die sich unter der Devise „Qualität von Mensch zu Mensch“ den Bereichen Pflege - Familie - Jugend verschrieben hat. In Perchtoldsdorf werden von den rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 500 pflege- und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger jeden Alters betreut.

Der Bogen, der schon bisher von der Kinderbetreuung durch „Tagesmütter“ oder im „Kindertreff“, über Lernhilfe, Pflegehilfe bis zur bewährten Aktion „Essen auf Rädern“ reicht, wird weiter ausgebaut und durch Gemeinde- und Landeszuschüsse, Zahlungen der Krankenkassen und durch Beiträge der Leistungsbezieher - natürlich sozial gestaffelt im Rahmen ihres jeweiligen Einkommens - ermöglicht.

25 erfüllte Jahre im Dienst am Nächsten bedeuten abertausende von Arbeitsstunden und eine schier unglaubliche Energie, die vom „Perchtoldsdorfer Hilfswerk“, das seit 2006 mit Unterstützung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf über eine modernsten Ansprüchen genügende Sozialstation in der Salitergasse 39 verfügt, zum Wohle unseres Ortes ausstrahlt.

Dafür danke ich als Bürgermeister der Marktgemeinde Perchtoldsdorf dem Team des Perchtoldsdorfer Hilfswerks unter der Leitung von Obfrau GfGR Henrike Wachtl, den hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die den Menschen mit seinen Bedürfnissen, seiner Würde und seiner Selbstbestimmung tagtäglich in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.



Dr. Ernst Strasser
Präsident NÖ Hilfswerk

25 Jahre Perchtoldsdorfer Hilfswerk

Ein professioneller Dienstleister für die Familie, eine „helfende Hand“ in schwierigen Lebenssituationen, ein starker Arbeitgeber: Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk hat es in den 25 Jahren seines Bestehens geschafft, zu einem bedeutenden und unverzichtbaren Faktor im Sozialleben der Region zu werden. Viele Menschen vertrauen auf seine Kompetenz, Zuwendung und Hilfsbereitschaft. Ich freue mich über diesen Erfolg und möchte dazu ganz herzlich gratulieren!

Nur durch das Engagement dieses und aller örtlichen Hilfswerke des Landes war es dem NÖ Hilfswerk möglich, zur größten und erfolgreichsten Sozialorganisation Niederösterreichs zu werden.

Denn was 1978 als kleiner Verein zur Aktivierung der Nachbarschaftshilfe gegründet wurde, ist heute für tausende Menschen ein kompetenter Ansprechpartner in sozialen Fragen. Landesweit bietet das NÖ Hilfswerk heute maßgeschneiderte Dienstleistungen „von der Wiege bis zum Krankenbett“. Von der Hauskrankenpflege und mobilen Therapie über flexible, familienähnliche Kinderbetreuung bis hin zur Lernbegleitung, Familien- und Jugendberatung oder Mediation. Rund 21.000 Menschen vertrauen Monat für Monat auf das NÖ Hilfswerk und darauf können wir mit Recht stolz sein!

Diesen Erfolg haben wir zum Teil unserer unvergleichlich großen und vielfältigen Angebotspalette zu verdanken, zum Teil der konsequenten Ausrichtung auf Qualität und Wirtschaftlichkeit. Der größte Erfolgsfaktor sind jedoch die Menschen, die das Hilfswerk gestalten: Viele Menschen engagieren sich hier in Perchtoldsdorf für das Wohlergehen ihrer Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein ganz großes Dankeschön!

Familien werden in Zukunft in vielen Bereichen des Lebens Unterstützung benötigen – sei es aufgrund veränderter Familienstrukturen, steigender Berufstätigkeit beider Elternteile oder höherer Lebenserwartung. Für unser Hilfswerk stellt es eine große Aufgabe dar, den NiederösterreicherInnen auch weiterhin ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein!



Henrike Wachtl

Vorsitzende

25 Jahre Perchtoldsdorfer Hilfswerk: Das ist sicher ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass zur Besinnung, ein Anlass zum Danken und gleichzeitig auch eine Verpflichtung, einen Blick in die Zukunft zu tun. Mein Dank als Vorsitzende gilt in erster Linie allen Funktionären, die in diesen 25 Jahren Pionierarbeit geleistet haben, die die Aufbauarbeit „mit einer Hand voll Freiwilligen“ in Angriff genommen und den Grundstein für die Wohlfahrtspflege in Perchtoldsdorf gelegt haben. Diese anfangs kleine „Sozialstation“ entwickelte sich sehr bald zu einem Dienstleistungsbetrieb mit heute rd. 90 Mitarbeitern; ein Dienstleistungsbetrieb, der den Menschen jene Hilfestellung bietet, die sie in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen benötigen - vom Kleinkind bis ins hohe Alter. Mein Dank gilt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Idealismus und großem Engagement zum Wohle der Menschen im Dienst des Perchtoldsdorfer Hilfswerks unterwegs sind. Die finanziellen Mittel unseres Vereins bestehen aus Spenden, aus Mitgliedsbeiträgen, aus Erlösen von Veranstaltungen und aus den Zuschüssen der betreuten Gemeinden Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und Gießhübl. Daher möchte ich an dieser Stelle allen Spendern, Mitgliedern und Sponsoren herzlich Danke sagen.

Ich selbst habe den Vorsitz des örtlichen Vereins im Sommer 2005 übernommen. Die Aufgaben waren mir nicht fremd, da ich bereits seit 1999 im Vorstand tätig war. In dieser Zeit ist es mir gelungen, zwei wichtige Projekte zu realisieren: Mit Hilfe der Marktgemeinde Perchtoldsdorf konnte das Hilfswerk in die Salitergasse 39 übersiedeln, wo unsere Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen und ein größeres Raumangebot vorfinden. Besonders erfreulich sind auch die verbesserten Parkmöglichkeiten für unseren Fuhrpark. Ein zweites großes Anliegen konnte in kürzester Zeit umgesetzt werden: Die Schaffung einer Betreuungseinrichtung für Kleinkinder ab einem Jahr, kurz „Kindertreff“. Da die Nachfrage nach Betreuungsplätzen sehr groß ist, konnten wir innerhalb eines halben Jahres bereits eine zweite Gruppe eröffnen.

Es gilt für das Hilfswerk als große Herausforderung, einerseits den immer höheren Anforderungen gerecht zu werden - seien es die stets ansteigenden und angebotenen Dienstleistungen - aber auch die Tatsache, dass die heutige Lebenserwartung immer höher und damit verbunden dem Hilfswerk eine immer größere Bedeutung zukommen wird.

Das Perchtoldsdorfer Hilswerk: **Aufgaben und Richtlinien**

Neue Zeiten - neue Familienmodelle - neue Anforderungen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Das als „klassisch“ geltende Familienmodell wird heute immer öfter durch neue Familienstrukturen wie zum Beispiel Patchwork-Familien ersetzt. Auch entscheiden sich viele junge Menschen gegen eine eigene Familie, die Anzahl an Single-Haushalten nimmt stetig zu. Die Alterspyramide kehrt sich langsam um: Immer weniger Junge sind für immer mehr Alte zuständig. Angesichts dieser demographischen Entwicklung steht das Perchtoldsdorfer Hilswerk heute vor vielen neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Das Leitbild des Perchtoldsdorfer Hilswerks

Das Perchtoldsdorfer Hilswerk ist ein Zweigverein des NÖ Hilswerks, gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell. Die Hilfe, die das Perchtoldsdorfer Hilswerk anbietet, ist rasch, unbürokratisch, verlässlich und von hoher Qualität. Der ursprüngliche Zweck des Vereins ist, auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege durch menschliche, soziale und gesundheitliche Hilfen für die Bevölkerung wirksam zu werden. Unter der Vorgabe, Familien zu unterstützen und nicht zu ersetzen, erbringt das Perchtoldsdorfer Hilswerk Hilfeleistungen insbesondere in den Bereichen Familie, Soziales und Gesundheit. Dabei sind vorbeugende Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe zentrale Anliegen. Das Perchtoldsdorfer Hilswerk bietet Hilfe in allen Lebenslagen, für jedes Lebensalter - vom Kleinstkind bis zu den Senioren - und bewegt sich damit im Gleichklang zu den neuen Herausforderungen unserer Gesellschaft.



Eröffnung einer neuen Serviceeinrichtung des Perchtoldsdorfer Hilfswerks: das Kindertreff für 1- bis 4-jährige Kinder mit Ganztagsbetreuung. Henrike Wachtl, Mag. Johanna Mikl-Leitner, Mag. Andreas Strobl, Martin Schuster, Dr. Jan Cernelic, Markus Kobald, Mag. Gunther Hampel (v.l.n.r.) mit ihren Schützlingen

Hilfe und Pflege daheim

Während früher die Versorgung älterer Menschen meist innerhalb der Familie abgedeckt wurde, übernimmt diese Aufgabe heute in vielen Fällen das Hilfswerk mit seiner mobilen Hauskrankenpflege.

Als Ergänzung dieses Angebotes gewährleistet Essen auf Rädern die Versorgung mit warmen Mahlzeiten. Zusätzlich bietet das Notruftelefon ein persönliches Sicherheitsgefühl und rasche Hilfe im Ernstfall.

Auch in Ausnahmesituationen wie nach Krankenhausaufenthalten wird das Perchtoldsdorfer Hilfswerk für die Nachbetreuung der Patienten vermehrt eingesetzt.





Kinder, Jugend und Familie

Auch im Hinblick auf die Kinderbetreuung wird den geänderten Bedürfnissen der Familien Rechnung getragen. Um den Einstieg zurück in die Arbeitswelt sowie den Berufsalltag für Mütter zu erleichtern, kann, je nach Wahl, der Kindertreff oder eine Tagesmutter zur Versorgung der Kinder in Anspruch genommen werden. Für ältere Kinder werden Nachhilfe und Lernbegleitung angeboten.



Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk einst und jetzt



Die Anfänge

Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk wurde im Jahre 1982 von GR Inspektionsrat Egon Jungwirth - auf Initiative des damaligen Landeshauptmannes von Niederösterreich, Mag. Siegfried Ludwig - gegründet. Damals wie heute sieht das Perchtoldsdorfer Hilfswerk seine Hauptaufgabe darin, einem Hilfebedürftigen dann zur Seite zu stehen, wenn es der Familie selbst nicht mehr gelingt oder möglich ist, mit einer Notsituation fertig zu werden, oder dann, wenn der Einzelne seine Lebensführung nicht mehr allein bewältigen kann.



Die Obmannschaft Egon Jungwirths

17 Jahre lang, von 1982 bis 1999, hatte Egon Jungwirth die Obmannschaft des Perchtoldsdorfer Hilfswerks inne. In seiner Wirkungsperiode schuf er jene wichtigen Rahmenbedingungen, die die Basis für die heutige Professionalität und Qualität dieser Einrichtung bildeten. Dazu zählen Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung der Funktionäre und Mitarbeiter, Organisation der Schulungen und die Schaffung der medizinischen und technischen Infrastruktur der Sozialstation.

Bei dieser Pionierarbeit wurde er von einem tatkräftigen Team begleitet, darunter Min.-Rat Dr. Hans Haberl, GR Franz Kamtner, Reg.-Rat Ing. Franz Keck (†), später auch Ing. Michael Lebinger, GfGR Georg Schneider und Martin Schuster. Wichtige Unterstützung erhielt Jungwirth auch von LAbg. Erich Fidesser, einem Initiator und Wegbereiter des NÖ Hilfswerks.



10 Jahre Perchtoldsdorfer Hilfswerk: Dr. Jürgen Heiduschka, Dr. Hans Haberl, Ing. Michael Lebinger, LH Mag. Siegfried Ludwig, Franz Kamtner, Christine Hojsak, Margit Schneider, Egon Jungwirth, Siegwald Mußger (v.l.n.r.)

Die Ära Ing. Michael Lebinger

Ing. Michael Lebinger übernahm im Jahr 1999 die Position des Obmannes von Egon Jungwirth.



Die Rechnungsprüfer Dr. Josef Smoly und Josef Heiss
(1. Reihe v.l.n.r.)



Egon Jungwirth übergibt das Amt des Hilfswerk-Obmannes an Ing. Michael Lebinger



Rudolf Ertl, Henrike Wachtl, Ing. Michael Lebinger, Franz Kamtner, Martin Schuster (v.l.n.r.)



Gründung der Tagesmütter (1994)

Lebinger war bereits seit 1987 Mitglied des Vorstandes im Perchtoldsdorfer Hilfswerk. 1994 führte er die Institution der Tagesmütter in Perchtoldsdorf ein und initiierte drei Jahre später die Übersiedlung des Hilfswerks vom Kulturzentrum in die Brunnergasse.

1999 gründete Ing. Michael Lebinger als neu gewählter Obmann das Schülertreff in der Sebastian-Kneipp-Gasse, wo bis zu 140 Kinder nach der Schule verköstigt und in vielerlei Hinsicht betreut wurden. Ebenfalls unter seiner Obmannschaft übernahm das Hilfswerk im Jahre 2001 die Initiative „Essen auf Rädern“ von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.



Das Hilfswerk übernimmt die Dienstleistung „Essen auf Rädern“ (2001)

perchtoldsdorf
SOZIALES dorf



Ing. Michael Lebinger wurde 2004 Vizepräsident des NÖ Hilfswerks und folgte in dieser Funktion Hans Stefan Hintner nach. Im Jahr 2005 übergab er die Obmannschaft des Perchtoldsdorfer Hilfswerks an GfGR Henrike Wachtl, die die von Lebinger initiierte Idee eines eigenen Perchtoldsdorfer Hilfswerk-Hauses mit der Übersiedlung an den heutigen Standort, Salitergasse 39, realisierte.



Ing. Lebinger übergibt das Amt des Vorsitzenden an Henrike Wachtl



Dienstbesprechung



Eltern bringen Kinder zum „Kindertreff“

Partner der Familien

In den ersten Jahren war das Angebot des Perchtoldsdorfer Hilfswerks auf ältere Bürger und deren Lebenssituation fokussiert, aber schon bald wurde das Leistungsspektrum auf die ganze Familie erweitert. So hat nicht nur die Krankenpflege mit diplomiertem Krankenpersonal, Physio- und Ergotherapeuten, sondern auch die Nachbetreuung nach Krankenhausaufenthalten einen großen Stellenwert erhalten.

Derzeit erleichtern Tagesmütter die Berufstätigkeit beider Elternteile, und seit 2006 vervollständigt ein Kleinkindertreff für Kinder, die noch nicht im Kindergartenalter sind, das Spektrum der Hilfeleistungen des Perchtoldsdorfer Hilfswerks. Insgesamt werden derzeit 190 Kleinkinder in diesen Einrichtungen betreut.



Unermüdlich im Einsatz

*Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
des Perchtoldsdorfer Hilfswerks*

Waren es zunächst 60 Pflegebedürftige, die die täglich anfallenden Hilfs- und Pflegedienste des Perchtoldsdorfer Hilfswerks in Anspruch nahmen, so werden heute, nach 25 Jahren, bereits mehr als 450 Personen bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützt. Auch die Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat sich vervielfacht.



Die Einsatzleiter bei der Arbeit: Dieter Eckel, Henrike Wachtl, Andrea Chromecek, Regina Haskovec, Lisbeth Lebinger (v.l.n.r.)

Standen 1982 fünf MitarbeiterInnen im Dienst an der Bevölkerung, so beträgt der Personalstand des Jahres 2007 rund 90.

Jährlich werden mit den 19 Fahrzeugen, die der Fuhrpark des Perchtoldsdorfer Hilfswerks umfasst, bereits 175.000 Kilometer an Einsätzen gefahren.

Derzeit werden von den MitarbeiterInnen des örtlichen Vereins täglich mehr als hundert Menschen mit einem warmen dreigängigen Menü durch die Einrichtung „Essen auf Rädern“ versorgt. Ebenso sind derzeit ca. 100 Notruftelefone in Betrieb, um alleinstehenden Mitbürgern ein Gefühl der Sicherheit in Notfällen zu garantieren.



Ehrenamtliche Mitarbeiter



Feste und Feiern

Neben den täglichen Pflege- und Hilfsleistungen darf auf die angenehmen Seiten des Lebens nicht vergessen werden. Seit der Gründung 1982 waren die Geburtstagsjause, zu denen das Hilfswerk alle PerchtoldsdorferInnen über siebzig, die einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern, einläd, ein Fixpunkt. Diese Feiern bieten den Jubilaren Gelegenheit, einander kennen zu lernen, sich auszutauschen und Informationen über die Leistungen des Perchtoldsdorfer Hilfswerks zu erhalten.



Egon Jungwirth im Kreise seiner MitarbeiterInnen

Der wichtigste Erfolgsfaktor: die MitarbeiterInnen

In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Perchtoldsdorfer Hilfswerk zum ersten Ansprechpartner im Bereich der sozialen, sozialmedizinischen und sozialpädagogischen Dienstleistungen entwickelt. Besonders gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen werden diesem hohen Anspruch Tag für Tag gerecht. Sie haben eine hohe Eigenverantwortung und daher großen Freiraum bei der Gestaltung ihres jeweiligen Aufgabenbereiches. Umfassende Aus- und Weiterbildungsangebote, kontinuierliche Praxisbegleitung sowie Supervision dienen ihnen zur Erweiterung ihrer fachlichen, aber auch sozialen Kompetenz. Teamarbeit wird beim Perchtoldsdorfer Hilfswerk groß geschrieben und trägt durch enge Vernetzung und intensiven Austausch zur hohen Qualität der Pflege und Betreuung bei.



Betriebsausflug mit Egon Jungwirth

Wer steckt hinter dem Perchtoldsdorfer Hilfswerk?

Der erfolgreiche Auf- und Ausbau des Perchtoldsdorfer Hilfswerks ist dem ehrenamtlichen Engagement des Vereinsvorstandes, den Spenden der Mitglieder und Sponsoren, der Unterstützung durch die Marktgemeinde Perchtoldsdorf und dem idealistischen Einsatz der hauptamtlichen MitarbeiterInnen zu verdanken.

Der derzeitige Vereinsvorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

GfGR Dr. Jan Cernelic (Finanzreferent), Dietrich Eckel (Referent für Essen auf Rädern), Helmut Engel (stv. Finanzreferent), Dr. Birgit Faber (Einsatzleiterin Begleitsdienst), Mag. Gregor Gatscher-Riedl (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Josef Heiss (Finanzprüfer), DI Paul Henke (Organisationsreferent), Reg.-Rat Egon Jungwirth (Ehrenobmann), Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner, GR Markus Kobald (Stv. Vorsitzender), Vizepräsident Ing. Michael Lebinger, Erich Lehmann, Werner Pannagl, Dr. Josef Smoly (Finanzprüfer), Lieselotte Steppan und GfGR Henrike Wachtl (Vorsitzende).



GR Markus Kobald, GfGR Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner, GfGR Dr. Jan Cernelic, Mag. Gregor Gatscher-Riedl, GfGR Henrike Wachtl, Dieter Eckel, Helmut Engel, Egon Jungwirth, Werner Pannagl



Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk Hilfe und Pflege daheim



Gut betreut ins hohe Alter

Das ist das Motto des Dienstleistungsbereiches „Hilfe und Pflege daheim“. Engagierte Fachkräfte des Perchtoldsdorfer Hilfswerks erleichtern alten und kranken Menschen und der ganzen Familie den Alltag. So sorgen sie dafür, dass die Patienten so lange wie möglich im eigenen Zuhause bleiben können. Ob Körperpflege, Verbandwechsel, Blutdruckmessen, therapeutische Übungen, Pflegeberatung oder Unterstützung im Haushalt, die Palette an Dienstleistungen ist umfassend:

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Haus- und Wohnservice
- Familienhilfe
- Beratung und Begleitung pflegender Angehöriger
- Notruftelefon und Zusatzgeräte für die Sicherheit zu Hause



Essen auf Rädern

Die MitarbeiterInnen des Perchtoldsdorfer Hilfswerks kommen täglich, auch an Feiertagen und am Wochenende, und liefern frisch gekochtes, warmes Essen in hoher Qualität.



Viele Menschen sind im Alter einsam, weil sie selbst nicht mehr mobil sind oder ihr soziales Umfeld verloren haben. Unter dem Motto „Zeit schenken“ besuchen Ehrenamtliche kostenlos einsame Menschen und leisten ihnen Gesellschaft.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Kinder, Jugend und Familie

Vielen berufstätigen Eltern stellt sich früher oder später die Frage: Wem kann ich mein Kind anvertrauen, während ich arbeiten gehe? Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk hilft, den Berufsalltag mit Kindern zu organisieren und bietet familiengerechte und flexible Kinderbetreuung auf hohem fachlichen Niveau. Eltern können zwischen der Unterbringung in familiärer Umgebung bei Tagesmüttern oder einer kindergartenähnlichen Kleinkindergruppe im Gebäude des Hilfswerks wählen. Die flexible Gestaltung der Betreuungszeiten eröffnet den Beteiligten zusätzlich Möglichkeiten, wie sie andere Formen der Betreuung kaum bieten können. Lernbegleitung und Nachhilfe sowie ein „English Kiddy Club“ runden das Angebot für diese Altersgruppe ab.



Ein lustiges Sommerfest der Tagesmütter mit ihren Kindern



Die Einsatzleiterin der Tagesmütter, Lisbeth Lebinger, beim Faschingsumzug mit „ihren“ Tageskindern

Das Perchtoldsdorfer Hilfswerk Rückblicke auf 25 Jahre



Scheckübergabe für die Opfer der Tsunamikatastrophe an Erich Fidesser



Tagesmütter werden für ihre Dienste geehrt



Ing. Michael Lebinger wird zum Vizepräsident des NÖ Hilfswerks gewählt (im Bild mit Präsident Dr. Strasser)



Das Hilfswerk präsentiert sich am P'Dorf-Fest. Hier prominenter Besuch von LAbg. Dr. Spindelegger.



Info-Stand des Perchtoldsdorfer Hilfswerks auf der Fitness-Messe 2004



Das Hilfswerk beim Faschingsumzug



Die Mannschaft des Hilfswerks beim Punsch-Ausschenken



Egon Jungwirth feiert seinen 70-er mit dem Team des Perchtoldsdorfer Hilfswerks



Wiederwahl zum Obmann des Perchtoldsdorfer Hilfswerks



Die Autos des Perchtoldsdorfer Hilfswerks bei ihrer Weihe und im Einsatz



1990

Kräuterpfarrer Josef Weidinger besucht das Hilfswerk



Die Mitarbeiter 1996



15 Jahre Perchtoldsdorfer Hilfswerk 1997



Eröffnungsfeier des neuen Hilfswerk-Hauses in der Salitergasse 39 (2006): Dr. Ernst Strasser, Mag. Siegfried Ludwig, Dr. Kenneth Levin, Bürgermeister Martin Schuster, GfGR Henrike Wachtl, Mag. Gunther Hampel, Msgr. Dechant Ernst Freiler, Pfarrer Friedrich Preyer (v.l.n.r.)



Festgäste der Eröffnungsfeier

